

Editorial

Nicole Jundt Herman, Etagnières

Übersetzung: Rudolf Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein Kind wächst und entwickelt sich, indem es imitiert und sich aktiv durch seine Umgebung anregen lässt. Passiv prägen alle möglichen Einflüsse sein Leben, seine Gesundheit und sein Wohlbefinden. Das Kind lernt, Entscheidungen zu treffen, und unter der Lenkung seiner Eltern wird es ein aktives Mitglied der Gesellschaft. Nebst seinem direkten Umfeld gewährleisten seine Lebensbedingungen das Entwicklungspotential des Kindes.

Als Pfeiler seiner Sicherheit, Garant seines Wachstums und Wurzel seiner Entwicklung ist das Umfeld, in welchem es aufwächst, sowohl Rahmen seiner Gegenwart als auch Fundament seiner Zukunft.

Doch über seine Individualität hinaus vertritt das Kind eine ganze Generation, die die – positiven und negativen – Spuren der Vergangenheit erlebt, und ihrerseits das Umfeld beeinflussen wird, in welchem zukünftige Generationen leben werden.

Durch seine Erfindungsgabe hat der Mensch technische Leistungen vollbracht wie keine andere Art, aber auch Veränderungen verursacht, die seine eigene Gesundheit gefährden, ganz zu schweigen von den Auswirkungen auf das globale Gleichgewicht des Ökosystems unseres Planeten. Im Jahr 2000 hat die UNO acht *Millennium Development Goals* verabschiedet, die grosse humanitäre Herausforderungen umfassen und dessen siebte darauf abzielt, ein nachhaltiges menschliches Umfeld zu gewährleisten.

Dieses Themenheft umfasst sechs Artikel mit Fragestellungen zum Einfluss des Umfeldes auf die Gesundheit des Kindes. Der erste Artikel fasst die aktuellen Kenntnisse zur Einwirkung der Lärmbelastigung im Kindesalter zusammen. Louise Tangermann und Martin Rööslü schliessen mit praktischen Ratschlägen, wie diese Thematik in der Praxis angegangen werden kann und betonen, wie wichtig es ist, Kinder im Spital vor Lärm zu schützen.

Bildschirme, unumgängliches gesellschaftliches Phänomen, nehmen in unserem Leben einen wesentlichen Raum ein. Serge Tisseron, Facharzt für Psychiatrie in Frankreich, ist ein Pionier auf diesem Gebiet. Seit über 10 Jahren warnt er in einer Informationskampagne, mit der er für Vorbeugung und Erziehung wirbt, vor den Risiken durch Bildschirme. In seinem Artikel beschreibt er sein Konzept 3-6-9-12 und seine Vision einer vernetzten, verantwortungsbewussten und kreativen Gesellschaft.

Blei gehört zu den vielfältig verwendeten Substanzen, deren Gefährlichkeit uns erst bewusst wurde, als es schon grosse Schäden angerichtet hatte. Trotz erheblichen Anstrengungen bestehen bleibedingte Risiken jedoch weiterhin. Mein Artikel soll Ihnen eine Übersicht über die Bleivergiftung im Kindesalter in der Schweiz geben.

Je nach Essgewohnheiten kann ein Jodmangel trotz der Supplementierung im Salz auftreten. Gabor Szinnai fasst die Bedeutung von Jod für die kindliche Entwicklung zusammen und erklärt, in welchen Situationen wir an einen Jodmangel denken und vorbeugend eingreifen sollten.

Der Artikel von Antonella Mazzei-Abba, Christophe L. Folly und Ben D. Spycher bietet eine Übersicht zum Krebsrisiko durch ionisierende Strahlung im Kindesalter, unter besonderer Berücksichtigung des natürlich im Boden vorkommende Radons und die durch medizinische Tätigkeit bedingte Strahlung.

Zum Abschluss dieses Themenheftes sprechen Thérèse Bouthors und Michael Hauschild aus endokrinologischer Sicht die schädlichen Wirkungen endokriner Disruptoren im Kindesalter an.

Ich wünsche Ihnen allen eine interessante Lektüre.

Korrespondenzadresse

Nicole Jundt Herman
Kinderärztin, Redaktionsmitglied Paediatrica
Rue du Bourg 1
1037 Etagnières
nicole.jundtherman@svmed.ch